

Berlin-Karlshorst, 7. Mai 2022

PRESSEINFORMATION

„Mahnung für den Frieden“ am 8. Mai 2022 um 22 Uhr im Museum Berlin-Karlshorst

Am 8. Mai 2022 um 22 Uhr findet im historischen Kapitulationssaal im Museum Berlin-Karlshorst eine „Mahnung für den Frieden“ statt. Wegen der begrenzten Platzanzahl wird die Veranstaltung live in den Museumsgarten übertragen.

Zu den anwesenden Gästen gehören Vertreter:innen des Europaparlaments, des Bundestages, der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, des Auswärtigen Amtes, des Bundesverteidigungsministeriums sowie des Bezirkes Lichtenberg.

Die „Mahnung für den Frieden“ ersetzt in diesem Jahr den traditionellen „Toast auf den Frieden“, der sonst zu vorgerückter Stunde den Abschluss des jährlichen Museumsfestes bildet. Auch ein Museumsfest findet in diesem Jahr nicht statt.

Mit der „Mahnung für den Frieden“ möchte das Museum auf besondere Weise an das welthistorische Ereignis der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation durch die Wehrmacht in der Nacht vom 8. auf den 9. Mai 1945 vor allen vier Siegermächten, der Sowjetunion, den USA, Großbritannien und Frankreich, erinnern. Wegen des Angriffskrieges gegen die Ukraine stellt das Museum eine Friedensmahnung in den Mittelpunkt und möchte mit einem Innehalten den 27 Millionen sowjetischen Opfern des Zweiten Weltkrieges gedenken.

Der Museumsdirektor Dr. Jörg Morré wird eine kurze Ansprache halten. Diese wird musikalisch gerahmt von einem internationalen Musikensemble; es treten auf: Johanna Krumin (Gesang), Iryna Zhukovska (Piano) und Dmitry Sokolov (Cello).

Pressevertreter:innen können sich für die Teilnahme an der Veranstaltung noch akkreditieren. Bitte wenden Sie sich dafür bitte an

Bianca Schröder

(+49 (0)30-501 508 50 / +49 (0)172-187 14 19 / schroeder@museum-karlshorst.de).